

Rohstahlproduktion in Deutschland

Stabilisierung auf niedrigem Niveau

Berlin, 21. März 2024

Die Rohstahlproduktion in Deutschland zeigt leichte Anzeichen für eine Stabilisierung. Die Produktion hat nun den zweiten Monat in Folge auf Jahresbasis etwas zugelegt. Das gilt sowohl für die Oxygenstahl- wie auch für die gegenwärtig besonders gebeutelte Elektrostahlroute. Mit 3,1 Millionen Tonnen liegt das im bisherigen Jahresverlauf erzeugte Produktionsvolumen allerdings auf einem weiterhin niedrigen Niveau.

Stahlproduktion in Deutschland
Februar 2024

				Januar bis Februar	
		in 1.000 Tonnen	Veränderung zum Vorjahresmonat	in 1.000 Tonnen	Veränderung zum Vorjahreszeitraum
Rohstahl gesamt		3.124	4,4%	6.194	4,6%
davon	Oxygenstahl	2.148	5,1%	4.355	4,3%
	Elektrostahl	976	2,7%	1.839	5,6%
Roheisen		2.030	6,4%	4.080	5,5%
Warmgewalzte Stahlerzeugnisse		2.848	8,4%	5.567	7,3%

Quelle: Wirtschaftsvereinigung Stahl

Die Wirtschaftsvereinigung Stahl ist die Stimme der stahlproduzierenden Unternehmen in Deutschland, die sich zum Ziel gesetzt haben, ihren Stahl bis 2045 CO₂-neutral zu erzeugen – und damit ein Drittel der gesamten industriellen Treibhausgasemissionen einzusparen. Der Verband mit Hauptsitz in Berlin macht sich für einen politischen Rahmen stark, der einen klimaneutralen und auch in Zukunft starken Stahlstandort möglich macht. Mit 40 Millionen Tonnen weist Deutschland die größte Stahlkapazität Europas auf.

Ansprechpartner

Marvin Bender | Pressesprecher | +49 30 232 5546-50 | marvin.bender@wvstahl.de